

Ab April gibt es Kohlen zu Sommerpreisen

Jetzt für den nächsten Winter einlagern

Beeskow (MOZ) Schon jetzt sollten Leute mit Ofenheizung an die Kohlen für den nächsten Winter denken, denn hier läßt sich so manche Mark sparen. In diesem Jahr nämlich wird der zu DDR-Zeiten übliche Sommerpreis für Kohlen zum Frühjahrspreis. Wie der Beeskower Brennstoffhändler Udo Schulze bestätigte, werden in den Monaten April, Mai und Juni die größten Preisnachlässe gewährt. Im Juli steigen die Kohlepreise wieder an.

Die Sommerpreisgestaltung, eine zeitliche Abgrenzung für den Preisnachlaß, bestimmen aber nicht die Händler. Sie sind abhängig von den Lieferwerken und Verteilern, die in Form von Einkaufsrabatten die Preise für die Kohlenhändler annähernd festlegen. Der eigentliche Sommerpreisverkauf von Brennkohlenbriketts durch die Händler kann dann nur noch unwesentliche Preisunterschiede zwi-

schen den einzelnen Kohlenhändlern aufweisen.

Da der Preisnachlaß seitens der Hersteller gegenüber dem Vorjahr nur gering gestaltet wird, müssen die Kohlenhändler der Region das Beste für sich und ihre Kunden daraus machen. Sie wollen insbesondere Kunden, die einkellern, den größten Vorteil verschaffen. Von einer Abnahmemenge von einer Tonne Kohlen an, so Udo Schulze, gebe es eine Preisstaffelung. Fürstenwalder Kohlenhändler hatten mitgeteilt, daß für Mengen ab fünf Tonnen die geringsten Preise je Tonne zu erwarten seien.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zeitdauer des Verkaufs von Braunkohlenbriketts mit den günstigen Sommerpreisen um die Hälfte reduziert. Das bedeutet für die Kunden, möglichst schnell zu reagieren und schon im April die billigsten Kohlen für den nächsten Winter einzulagern.